

Bearbeitung des Schwabenspiegels ein Exemplar dieses Werks aus ihrem Besitz übergeben hatte, das er 1356 ins Lateinische übersetzte¹⁷⁴.

Karl IV. hingegen bestätigte den Burggrafen von Nürnberg, Johann und Albrecht, umgehend, am 31. Oktober 1347, ihre Privilegien und verlieh ihnen insbesondere die schlüsselbergischen Reichspfandschaften¹⁷⁵. Die endgültige Aufteilung der schlüsselbergischen Güter wurde allerdings erst eineinhalb Jahre später, am 12. Mai 1349, im so genannten Vertrag von Iphofen¹⁷⁶ festgelegt. Die schlüsselbergischen Erben sahen dieses Vorgehen jedoch weiterhin als zweifelhaft an und meldeten Jahre später noch Ansprüche an¹⁷⁷.

Summaria

Konrad II. von Schlüsselberg (~1277–1347) war früh Parteigänger Herzog Ludwigs IV. von Bayern, kämpfte unter anderem bei Gammelsdorf und Mühlendorf/Ampfing gegen Friedrich den Schönen, war bei der Frankfurter Doppelwahl 1314 im Lager Ludwigs zugegen und begleitete ihn auch zu dessen Kaiserkrönung nach Rom. Nach Deutschland zurückgekehrt heiratete er in zweiter Ehe die ebenfalls verwitwete Agnes von Helfenstein (geborene von Württemberg) und zog sich auf seine fränkischen Stammlande zurück, die er zuvor durch seine militärischen Einsätze für Ludwig IV. entscheidend ausgebaut hatte. Seinen

174) Vgl. Johann Andreas SCHMELLER, Ueber eine lateinische Bearbeitung des alten oberdeutschen Land- und Lehenrechtsbuches oder sogenannten Schwabenspiegels durch Oswald von Anhausen, vom Jahr 1356, in: *Gelehrte Anzeigen der königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 130 (1841) Sp. 9–16, hier Sp. 15; vgl. auch Wolfram SETZ, Oswald von Anhausen, in: VL 7 (21989) Sp. 129f. und Nachtrag Oswald von Anhausen, in: VL 11 (22004) Sp. 1112. Der Verfasser bereitet für die MGH die Edition der lateinischen Bearbeitung des Schwabenspiegels durch Oswald von Anhausen vor; die Ermittlung der Lebensumstände von Agnes war Ausgangspunkt für diesen Aufsatz.

175) Original: StA Bamberg, Bamberger Urkunden 2602; vgl. *Monumenta Zollerana* 3 (wie Anm. 11) Nr. 178 S. 161; Druck: MGH Const. 8, hg. von Karl ZEUMER / Richard SALOMON (1910–1926) Nr. 291 S. 346; Abbildung in: HOFMANN, Ritter, Burgen und Dörfer (wie Anm. 1) Abb. I.17 S. 36 und Text ebd.

176) Vgl. *Monumenta Zollerana* 3 (wie Anm. 11) Nr. 224 S. 196–199. Zusammenfassung bei BIBRA, Reichsherrn von Schlüsselberg (wie Anm. 1) S. 147–149. Vgl. auch LOOSHORN, Geschichte des Bisthums Bamberg 3 (wie Anm. 23) S. 214–218.

177) Etwa noch 1360, als Sophie von Zollern Ansprüche am schlüsselbergischen Erbe anmeldete, vgl. *Monumenta Zollerana* 3 (wie Anm. 11) Nr. 448 S. 392. Vgl. auch BIBRA, Reichsherrn von Schlüsselberg (wie Anm. 1) S. 152f.